

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 67 (1925)

Heft: 6

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bei der Besprechung der Extremitätenmuskeln der Fleischfresser heisst es am Schlusse des Abschnittes über die Muskeln an der Schultergliedmasse: „Es finden sich noch einige kleinere Muskeln an den untern Teilen der Beine, die die übrigen Haustiere nicht haben und auch nicht brauchen.“ Damit dürfte aber doch nicht gesagt sein, dass der Tierarzt sie nicht zu kennen braucht.

Verf. hat eine neue Einteilung der Hirnnerven, indem er den N. vagus und N. accessorius zum sympathischen Nervensystem zählt. Der Faseraustausch zwischen diesen beiden Nerven und mit dem Sympathicus berechtigt jedoch durchaus nicht, diese beiden Nerven anatomisch dem sympathischen Nervensystem einzureihen.

Interessant ist, was in diesem Lehrbuch der Anatomie der Haussäugetiere über den XII. Hirnnerven steht: „Der zwölfte Gehirnnerv, der Zungenfleischnerv (N. hypoglossus), tritt durch das Knopfloch aus der Schädelkapsel, läuft zum Zungen Grunde und teilt sich dort in den oberflächlichen und tiefen Ast, die die Zungenmuskeln innervieren; daher auch Sprecherv genannt“. Hier denkt man unwillkürlich an den sprechenden Hund „Rolf“ der Frau Paula Moekel in Mannheim, denn die übrigen Vertreter dieser Sippe können uns ihre Ansicht nur durch Knurren, Bellen und Heulen, in ernsteren Fällen durch Zähnefletschen und Beissen kundgeben.

Das Buch ist recht hübsch ausgestattet und mit 208 Abbildungen versehen, von denen einzelne, speziell die schematischen Figuren und Übersichtsbilder, sehr instruktiv sind. Andere, wie z. B. die Abbildungen der Mägen vom Pferd, der Wiederkäuer und des Schweines, lassen zu wünschen übrig, sie sind undeutlich und lassen Einzelheiten nicht erkennen. Ebenso sind einige Abbildungen des Pferdekopfes und der Gliedmassenmuskulatur viel zu dunkel gehalten, so dass die Konturen verschwommen sind.

Das Buch mag für Landwirte, Tierbesitzer und Studierende der Landwirtschaft, die sich nicht eingehender mit Tieranatomie beschäftigen, genügen; den Tierärzten und Studierenden der Tiermedizin ist es nicht zu empfehlen, die praktische Tiermedizin stellt an sie viel höhere Anforderungen.

Rubeli.

Verschiedenes.

Verein Bernischer Tierärzte. Tierärzte-Tag, Samstag, den 21. März 1925, vorm. 10½ Uhr, im Hörsaal I des Tierspital Bern. Verhandlungen: 1. Prof. Dr. B. Huguenin, Bern „Über Anaphylaxie“, mit Projektionen. 2. Dr. G. Flückiger, Eidg. Veterinäramt Bern „Ein neues Verfahren zur Färbung der Tuberkelbazillen“. 3. Rechnungsgenehmigung. 4. Diverses. — Mittagessen 12½ Uhr im Hotel de la Poste. — Namens des Vorstandes: Grossenbacher, Präsident; Steiger, Sekretär.

Société des Vétérinaires Vaudois. 63^{me} Assemblée générale ordinaire du Dimanche le 15 février 1925 à 10 h précises du matin au Restaurant des Deux-Gares, à Lausanne. Ordre du jour: 1^o Opérations statutaires. 2^o M. A. Vaucher: Le rôle de la farine d'os dans l'alimentation des animaux. 3^o Propositions individuelles.

A 13 heures: Dîner au Restaurant des Deux-Gares. *Le Comité.*

Personalien.

† Josef Altenbach.

Am 1. März 1925 ist Josef Altenbach, Bezirkstierarzt in Rodersdorf nach längerer Krankheit verstorben.

Geboren 1861, hat Altenbach seine Studien in Bern und Stuttgart gemacht. Mit dem deutschen und später mit dem schweizerischen Diplom ausgerüstet, hat er zuerst in Pfirt i. E. und dann in seinem Heimatdorf Rodersdorf seine Praxis eröffnet, die dank seinen Kenntnissen und seiner jovialen Art des Verkehrs einen grossen Umfang in der Schweiz und im angrenzenden Elsass erhielt.

Daneben betrieb er das vorzügliche und weitbekannte Gasthaus zum Rössli in Rodersdorf, einem beliebten Ausflugspunkt der Basler, wo aber auch die Solothurner und Basler Kollegen sich zu mancher unvergesslichen Sitzung der tierärztlichen Vereine einfanden.

Vor 20 Jahren hat Altenbach bei der Gründung des Vereins Solothurnischer Tierärzte mitgeholfen, dem er allzeit ein treues, fleissiges und angesehenes Mitglied blieb, da er für Berufs- und Standesfragen immer viel Interesse und Verständnis hatte.

Er war Grenztierarzt in Rodersdorf, Bezirkstierarzt und Kontrolltierarzt des Bezirkes Dorneck, tierärztlicher Experte der Viehschaukommission, Experte der Pf.-Z.-G. „Beider Basel“ bei den Pferdeprämierungen. Während vielen Jahren war er Mitglied und Präsident der Bezirksschulpflege Mariastein, sass während zwei Perioden im Kantonsrat und wurde durch das Vertrauen seiner Mitbürger in Gemeindeämter, Verwaltungsräte, usw. gerufen.

Seine Frau, 4 Töchter und 1 Sohn trauern um den treubesorgten Familienvater.

Eine grosse Trauerversammlung gab bei der Beerdigung vom 4. März Zeugnis von seiner allgemeinen Beliebtheit. An seinem Grabe sprachen nebst zwei andern Rednern, Dr. Langner, Kantons-tierarzt von Solothurn und Dr. Walch, Kreistierarzt von Altkirch.

Josef Altenbach wird Allen, die ihn näher gekannt haben, in treuem und gutem Angedenken verbleiben. *L.*

Totentafel. Gabriel Borel in Bex.
